



Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

gerne beantworten wir die in der „Checkliste zur Berufsunfähigkeitsversicherung“ von der Stiftung Warentest aufgestellten Fragen zur privaten Berufsunfähigkeitsversicherung. Die Antworten basieren auf unseren Allgemeinen Versicherungsbedingungen für die Berufsunfähigkeits-Versicherung (AVB BUV 03.11, AVB BUV BAV 03.11) bzw. Bedingungen für die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung (BUZVB 03.11, BUZVB Basisrente 03.11, BUZVB AV 03.11 (in Kombination mit RiesterRente STRATEGIE No. 1), BUZVB BAV 03.11), die wir Ihnen auf Wunsch gerne zur Verfügung stellen. Bitte beachten sie, dass die Verweise in der Checkliste auf die diversen Fundstellen nicht unbedingt der Nummerierung in unseren AVB bzw. BUZVB entsprechen.

**Die Checkliste hat ausschließlich informellen Charakter. Sie gilt nicht als Vertragsbestandteil.**

Rechtlich verbindlich für die Feststellung einer Berufsunfähigkeit und für die vertraglichen Regelungen zur Berufsunfähigkeits-Versicherung bzw. Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung maßgebend sind alleine unsere dem jeweiligen Versicherungsvertrag zu Grunde liegenden Allgemeinen Versicherungsbedingungen für die Berufsunfähigkeits-Versicherung bzw. Bedingungen für die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung. Handelt es sich hierbei um eine ältere oder neuere Fassung als die oben genannten Versionen, sind Abweichungen möglich. Soweit in den Bedingungen für die Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung nichts anderes bestimmt ist, finden die für den Vertrag maßgebenden Allgemeinen Versicherungsbedingungen für die Hauptversicherung sinngemäß Anwendung.

Mit freundlichen Grüßen  
AachenMünchener Lebensversicherung AG

**AachenMünchener  
Lebensversicherung AG**

**Vorsitzender des Aufsichtsrates:**  
Dietmar Meister

**Vorstand:**  
Michael Westkamp (Vorsitzender),  
Johannes Booms, Peter Heise,  
Ulrich Rieger

**Sitz: Aachen**  
Registergericht Aachen - HR B 722  
USt-ID: DE811233677  
Versicherungsumsätze sind  
umsatzsteuerfrei

# Checkliste Berufsunfähigkeitsversicherung

Die Reform des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG) führte zum 1.1.2008 zu verschiedenen Änderungen in der Berufsunfähigkeitsversicherung. So ist jetzt zum Beispiel der Begriff "Berufsunfähigkeit" in § 172 Abs. 2 VVG (neu) gesetzlich definiert. Die Änderungen galten zunächst nur für neue Verträge ab 2008, seit dem 1.1.2009 aber auch für schon länger bestehende Verträge. Diese Checkliste hilft Ihnen bei der Suche nach einer geeigneten privaten Berufsunfähigkeitsversicherung. Bevor Sie einen Vertrag unterschreiben, sollten Sie zunächst Ihren Anspruch aus der gesetzlichen Rentenversicherung vom Rentenversicherungsträger errechnen lassen. Sobald Sie die Differenz zwischen jetzigem Nettoeinkommen und gesetzlichem Rentenanspruch kennen, können Sie die Versorgungslücke privat schließen.

Angebote zur privaten Berufsunfähigkeitsversicherung prüfen Sie, indem Sie das folgende 22-Punkte-Programm mit Ihrem Versicherungsvermittler durchgehen. Unsere Empfehlung: Lassen Sie sich die Angaben in der Checkliste auch von der Gesellschaft schriftlich bestätigen. Zur Orientierung haben wir – sofern möglich – festgehalten, unter welchem Paragraphen der Vertragsbedingungen Sie üblicherweise die Antworten auf unsere Fragen finden. Kulanz und Flexibilität eines Angebots sind umso besser, desto mehr Ja-Kreuzchen es bei den Punkten erreicht, die Ihnen wichtig sind.

## BEDINGUNGEN:

1. **Verweisungsverzicht:** Gilt der Versicherte laut Bedingungen bereits als berufsunfähig, wenn er infolge Krankheit, Körperverletzung oder mehr als altersentsprechendem Kräfteverfall seinen zuletzt ausgeübten Beruf, so wie er ohne gesundheitliche Beeinträchtigung ausgestaltet war, nicht mehr ausüben kann und verzichtet der Versicherer darauf, ihn auf einen anderen Beruf zu verweisen? Ja  Nein

(Eine Verweisung wäre dann nur möglich, wenn der Versicherte eine andere Tätigkeit konkret ausübt, die seiner bisherigen Lebensstellung entspricht („konkrete Verweisung“)).

*Ungünstiger ist die Voraussetzung „vollständige BU liegt vor, wenn der Versicherte ... dauernd außerstande ist, seinen Beruf oder eine andere Tätigkeit auszuüben, die aufgrund seiner Ausbildung und Fähigkeiten...“*

(Fundstelle BU: § 2, Absatz 1, Definition: § 172 Abs. 2 und 3 neues VVG)

Außerdem:

- a) Kundenunfreundlicher ist es, wenn bei der Betrachtung des Berufes auch der vor einem Berufswechsel ausgeübte Beruf mit herangezogen wird.
- b) Kundenunfreundlicher ist es, wenn bei abhängig Beschäftigten geprüft wird, ob eine Umorganisation des Arbeitsplatzes zumutbar ist.
- c) Günstig bei Tarifen ohne Verweisungsverzicht ist es, wenn zumindest ab einem bestimmten Alter (z.B. 50, 53 oder 55 Jahre) auf die Verweisung verzichtet wird.
- d) Im Falle einer konkreten Verweisung ist es wichtig, dass in den Bedingungen festgeschrieben steht, dass die Verweisungstätigkeit der bisherigen Lebensstellung und Ausbildung entspricht.

Siehe auch Berufsklauseln (Punkt 18)

**Längeres Ausscheiden aus dem Berufsleben:** Wenn ein Versicherer in seinem Bedingungswerk nicht die spezielle Situation "längeres Ausgeschiedensein aus dem Berufsleben" extra definiert hat, gilt generell das, was bei der normalen Prüfung der Berufsunfähigkeit gilt (oft von Vorteil). Liegt aber eine explizite Regelung vor, dann wird darin häufig die abstrakte Verweisung wieder eingeführt.

## Checkliste zur Berufsunfähigkeitsversicherung

**Frage:** Ab welchem Zeitraum des längeren Ausgeschiedenseins aus dem Berufsleben prüft der Versicherer im Leistungsfall zusätzlich zu der Frage, ob der Versicherte nicht mehr in seinem zuletzt ausgeübten Beruf, so wie er ohne gesundheitliche Beeinträchtigung ausgestaltet war, arbeiten kann, ob er nicht länger als 3 Jahre noch eine andere, seiner Ausbildung und seinen Fähigkeiten und seiner bisherigen Lebensstellung entsprechende Tätigkeit ausüben kann (kein Verzicht auf die abstrakte Verweisung)?

2. **Nachprüfungsverfahren (nur bei einem unbefristeten Anerkenntnis möglich) :** Ja Nein  
 Legt der Versicherer bei der Nachprüfung der Berufsunfähigkeit die gleichen Kriterien zu Grunde wie bei der Erstprüfung?

*Ungünstig wäre es, wenn bei der Nachprüfung auf eine andere berufliche Tätigkeit verwiesen werden könnte.*

(Fundstelle BU: § 7, Absatz 1, Definition: § 174 neues VVG))

3. **Prognosezeitraum:** Leistet der Versicherer laut Bedingungen bereits dann, wenn der Arzt eine Berufsunfähigkeitsdauer von „voraussichtlich sechs Monaten,, prognostiziert? Ja Nein

*Ungünstiger ist die Definition „voraussichtlich dauernd“, die laut Rechtsprechung einen Zeitraum von drei Jahren meint.*

(Fundstelle BU: § 2, Absatz 1)

4. **Rückwirkende Anerkennung:** Zahlt der Versicherer die Rente auch dann ab Eintritt der Berufsunfähigkeit, falls der Arzt in den ersten sechs Monaten keine klare Prognose abgeben kann? Ja Nein

*Ungünstig ist die Formulierung: „So gilt die Fortdauer dieses Zustands als Berufsunfähigkeit.“ Sie bedeutet: Der Versicherer zahlt erst ab dem 7. Monat eine Rente. (Fundstelle BU: § 2, Absatz 3)*

5. **Rückwirkende Zahlung:** Zahlt der Versicherer die Rente rückwirkend (z.B. mind. bis zu drei Jahren) ab Beginn der Berufsunfähigkeit, wenn Sie versäumt haben, ihm diese frühzeitig (innerhalb von drei Monaten) nach Eintritt zu melden? Ja Nein  
   
 (Fundstelle BU: § 1, Absatz 3)

Achtung: Falls eine Krankentagegeldversicherung (KT) existiert, besteht die Gefahr der Doppelzahlung bei „rückwirkender Anerkennung“ bzw. „rückwirkender Zahlung“ durch den BU-Versicherer. Der KT-Versicherer könnte seine Zahlungen zurückverlangen, da er ab Eintritt der Berufsunfähigkeit max. noch drei Monate lang leisten muss. Tipp: KT-Versicherte sollten bei längerer Arbeitsunfähigkeit an mögliche Rückforderungen durch den KT-Versicherer denken und entsprechend Geld dafür zurücklegen.

6. **Unverschuldete Obliegenheitsverletzung** Verzichtet der Versicherer bedingungsgemäß auf die Anwendung des § 19 Abs. 3 und 4 neues Versicherungsvertragsgesetz (VVG) bei schuldloser Anzeigepflichtverletzung des Versicherungsnehmers? Ja Nein

*Ungünstig ist die Beibehaltung des § 19 Abs. 3 und 4 VVG, da der Versicherer dann die Möglichkeit hat, höhere Beiträge zu verlangen oder den Vertrag zu kündigen.*

(Fundstelle unterschiedlich)

7. **Rücktritt des Versicherers:** Wie lange kann der Versicherer vom Vertrag zurücktreten, wenn er feststellt, dass der Kunde falsche Angaben gemacht hat? 3 Jahre  
*Kundenfreundlich ist ein möglichst kurzes Rücktrittsrecht.*  5 Jahre (10 Jahre bei Vorsatz)  
 (Fundstelle BU: § 9, Absatz 2 oder § 10, unterschiedliche Absätze, § 21 Abs. 3 neues VVG)

## Checkliste zur Berufsunfähigkeitsversicherung

### 8. Pflegefall:

a) Ab wie vielen Pflegepunkten zahlt der Versicherer eine anteilige Rente? *Üblich: ab 3 Pflegepunkten.*

Ab \_\_\_\_\_ - Punkten

b) Ab wann zahlt der Versicherer die volle vereinbarte Rente? (Fundstelle BU: § 2, Absatz 8)

Ab   2   Punkten

### 9. Beitragsstundung:

a) Stundet der Versicherer die Beiträge, solange noch nicht geklärt ist, ob er das Leiden als Berufsunfähigkeit anerkennt?

Ja    Nein

  

b) Gilt die Stundung automatisch? *Üblich: nur auf Antrag.*

  

c) Verzichtet der Versicherer darauf, Stundungszinsen zu berechnen?

  

d) Stundet der Versicherer unabhängig davon, ob alle Unterlagen vorliegen? (Fundstelle BU: § 1, Absatz 6)

  

10. **Rückzahlung von Renten:** Verzichtet der Versicherer auf Rückzahlung der bereits gezahlten Renten, wenn er die Berufsunfähigkeit zunächst nur befristet anerkennt und später einen negativen Bescheid erteilt?

Ja    Nein

  

(Fundstelle BU: § 11, Absatz 2)

Anm.: Ohne entsprechende Regelung kann nicht zurückgefordert werden.

11. **Befristete Anerkennnisse:** Schreibt der Versicherer in seinen Bedingungen nachvollziehbar fest, ob er auf eine befristete Anerkennung verzichtet oder - sofern einmalig befristet anerkannt wird - für wie lange das Leistungsanerkennnis befristet werden kann? (Fundstelle BU: § 5, Definition: § 173 Abs. 2 neues VVG)

Ja    Nein

  

12. **Arztanordnungsklausel:** Verzichtet der Versicherer auf die Arztanordnungsklausel?

Ja    Nein

  

*Andernfalls kann Ihr Rentenanspruch verfallen, wenn Sie sich nicht nach ärztlichen Weisungen richten.*

(Fundstelle BUZ § 4, Absatz 4; BUV: § 10, Absatz 4)

13. **Nachversicherungsgarantie:** Kann der Kunde später unter bestimmten Voraussetzungen den Versicherungsschutz (die Rente) ohne erneute Gesundheitsprüfung erhöhen?

Ja    Nein

  

*Prüfen Sie, an welche Voraussetzungen (Heirat, Geburt eines Kindes etc.) eine Erhöhung geknüpft ist, bis zu welchem Alter sie erfolgt sein muss und bis zu welcher max. Höhe sie möglich ist.*

- bis die versicherte Person das 50. Lebensjahr vollendet hat

**Option ausübbar bis zum:** - pro Ereignis und alle 5 Jahre unabhängig von einem Ereignis max. 3.600 € Jahresrente (inklusive BUZ-Beitragsbefreiungsbeitrag)

- innerhalb von 5 Jahren bei mehreren Ereignissen - max. 12.000 € Jahresrente

(gilt nicht bei der BUZ in Kombination mit der RiesterRente STRATEGIE No. 1)

### Bei Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen:

Prüfen Sie bitte, ob die Hauptversicherung (z.B. Risikolebensversicherung) bei einer Erhöhung der BU-Rente mit angehoben werden muss (von Vorteil ist, wenn die BU-Rente allein angehoben werden kann).

## Checkliste zur Berufsunfähigkeitsversicherung

- 14. Ausschlüsse:** Wann ist der Versicherungsschutz ausgeschlossen (zum Beispiel bei Fahrtveranstaltungen, Krieg, best. Blutalkoholgehalt, bei Gesundheitsstörungen psychischer oder nervöser Art etc.)?  
(Fundstelle BU: § 3)

siehe Anlage Blatt 4a

---

**15. Geltungsbereich:**

- a) Gilt der Versicherungsschutz weltweit, europaweit oder lediglich für das Gebiet der Bundesrepublik?

Weltweit  Europaweit

Bundesweit

- b) Wird der unter a) angegebene Schutz im Ausland zeitlich begrenzt?  ja  nein

Wenn ja, wie lange?

---

- c) Gilt der Versicherungsschutz auch dann, wenn der Wohnsitz für längere Zeit ins außereuropäische Ausland verlegt wird? Ja  Nein

- d) Gelten besondere Bestimmungen, falls Sie im Ausland berufsunfähig werden?

- Ärztliche Untersuchungen in Deutschland, sofern die versicherte Person transportfähig ist.

Wenn ja, welche? - Wir übernehmen die Untersuchungskosten sowie die vorher mit uns abgestimmten Reise- und Aufenthaltskosten.

---

*Für ausländische Kunden gelten z.T. besondere Bestimmungen*

---

- 16. Besonderheiten:** Welche Sonderleistungen bietet der Versicherer ohne zusätzlichen Beitrag bei Eintritt oder Ende der Berufsunfähigkeit ?

- |                              |  |  |
|------------------------------|--|--|
| a) Soforthilfe               | Ja <input type="checkbox"/> in Höhe von _____ Euro | Nein <input checked="" type="checkbox"/> |
| b) Übergangsleistung         | Ja <input type="checkbox"/> in Höhe von _____ Euro | Nein <input checked="" type="checkbox"/> |
| c) Wiedereingliederungshilfe | Ja <input type="checkbox"/> in Höhe von _____ Euro | Nein <input checked="" type="checkbox"/> |
| d) Sonstiges                 | Ja <input type="checkbox"/> in Höhe von _____ Euro | Nein <input checked="" type="checkbox"/> |

## VERTRAGSGESTALTUNG

- 17. Grad der Berufsunfähigkeit:** Können Sie statt der Pauschalregelung auch eine Staffelregelung abschließen, die schon ab 25 oder 33,3 Prozent Berufsunfähigkeit anteilig zahlt? Ja  Nein

*Die Staffelregelung greift bei schleichenden Krankheiten besser als die Pauschalregelung, führt aber in der Praxis oft zu Streit. Grund: die schwierige Bestimmung des Berufsunfähigkeitsgrades. Eine Pauschalregelung, die ab 50 Prozent die volle Rente zahlt, ist daher oftmals günstiger - vor allem für Arbeitnehmer mit risikoreichen oder spezialisierten Berufen.*

**In welchen Fällen ist der Versicherungsschutz ausgeschlossen?**

- (1) Grundsätzlich besteht unsere Leistungspflicht unabhängig davon, wie es zu der Berufsunfähigkeit gekommen ist.
- (2) Wir leisten jedoch nicht, wenn die Berufsunfähigkeit verursacht ist
  - (a) unmittelbar oder mittelbar durch innere Unruhen, sofern die versicherte Person auf Seiten der Unruhestifter teilgenommen hat;
  - (b) unmittelbar oder mittelbar durch Kriegs- oder Bürgerkriegsereignisse. Diese Einschränkung unserer Leistungspflicht gilt jedoch nicht für solche Ereignisse, denen die versicherte Person während eines Aufenthaltes außerhalb der Bundesrepublik Deutschland ausgesetzt und an denen sie nicht aktiv beteiligt war;
  - (c) durch Strahlen infolge Kernenergie, die das Leben oder die Gesundheit zahlreicher Menschen in so ungewöhnlichem Maße gefährden oder schädigen, dass es zur Abwehr und Bekämpfung dieser Strahlen des Einsatzes der Katastrophenschutzbehörde der Bundesrepublik Deutschland oder vergleichbarer Einrichtungen anderer Länder bedarf;
  - (d) durch vorsätzliche Ausführung oder den strafbaren Versuch eines Verbrechens oder Vergehens durch die versicherte Person;
  - (e) durch eine widerrechtliche Handlung, mit der Sie als Versicherungsnehmer vorsätzlich die Berufsunfähigkeit der versicherten Person herbeigeführt haben;
  - (f) durch absichtliche Herbeiführung von Krankheit, Kräfteverfall oder Pflegebedürftigkeit, absichtliche Selbstverletzung oder versuchte Selbsttötung. Wenn uns jedoch nachgewiesen wird, dass diese Handlungen in einem Zustand krankhafter Störung der Geistestätigkeit begangen worden sind, der die freie Willensbestimmung ausschließt und in den sich die versicherte Person nicht absichtlich versetzt hat, werden wir leisten;
  - (g) unmittelbar oder mittelbar durch den vorsätzlichen Einsatz von atomaren, biologischen oder chemischen Waffen oder den vorsätzlichen Einsatz oder die vorsätzliche Freisetzung von radioaktiven, biologischen oder chemischen Stoffen, sofern der Einsatz oder das Freisetzen darauf gerichtet sind, das Leben oder die Gesundheit einer Vielzahl von Personen zu gefährden und zu einer nicht vorhersehbaren Veränderung des Leistungsbedarfs gegenüber den technischen Berechnungsgrundlagen führt, so dass die Erfüllbarkeit der zugesagten Versicherungsleistungen nicht mehr gewährleistet ist und dies von einem unabhängigen Treuhänder bestätigt wird.

## Checkliste zur Berufsunfähigkeitsversicherung

- 18. Berufsklausel:** Bietet das Angebot für Ihre Tätigkeit eine Berufsklausel wie beispielsweise für Ärzte oder Anwälte? Ja  Nein

*Berufsklauseln erschweren es dem Versicherer in aller Regel, Sie auf eine andere Tätigkeit zu verweisen, falls Sie berufsunfähig werden und sind daher für Sie vorteilhaft (sofern in den Bedingungen nicht ohnehin auf die abstrakte Verweisung verzichtet wird). Wichtig: Die Sonderklausel sollte in jedem Fall den Begriff „Lebensstellung“ enthalten oder auf Ihre konkrete Tätigkeit abstellen etwa Facharzt für Chirurgie. Die Formulierung sollte „seinen Beruf als z.B. Arzt“ statt „einen Beruf als Arzt“ lauten. Andernfalls werden Sie in diesem Beispiel zwar nicht auf arztfremde Tätigkeiten verwiesen, müssen aber womöglich drastische Gehaltseinbußen hinnehmen.*

Günstiger ist es dann in der Regel, wenn der Versicherer generell auf die abstrakte Verweisung verzichtet. Wichtig bei Berufswechsel: Bei einer Berufsklausel wird nicht auf die zuletzt ausgeübte Tätigkeit abgestellt, sondern auf den in der Klausel genannten Beruf.

Berufsklauseln sind nicht erforderlich, da bei allen Berufen auf die abstrakte Verweisung verzichtet wird.

- 19. Dynamik:** Ist es möglich, den Vertrag mit einer Dynamik auszustatten, um so dem Inflationsrisiko zu begegnen? Ja  Nein

*Hinweis: Mittlerweile gibt es auch Angebote, die eine Dynamik im Leistungsfall (steigende Rente) zulassen, was dem schleichenden Kaufkraftverlust begegnet.*

- 20. Anzeigepflicht:** Verzichtet der Versicherer darauf, dass Sie ihm nach Vertragsabschluss einen Berufswechsel oder ein erhöhtes Risiko anzeigen müssen, zum Beispiel wenn Sie neuerdings eine gefährliche Sportart ausüben? Ja  Nein

- 21. Produktflexibilität:** Bietet Ihnen der Versicherer die Möglichkeit, den Versicherungsschutz an veränderte Lebenssituationen anzupassen, ohne diesen zu verlieren? Ja  Nein

*Zum Beispiel bei Arbeitslosigkeit, Zahlungsschwierigkeiten*

- 22. Laufzeit:** Kann die max. Vertragslaufzeit so gewählt werden, dass die Altersrente nahtlos an die Leistungsdauer der BU-Rentenzahlung anschließen würde?  
Bis Alter 60 J.  Bis Alter 65 J.  Bis Alter 67 J.  Sonstiges

### Hinweis:

**Die Checkliste hat ausschließlich informellen Charakter. Sie gilt nicht als Vertragsbestandteil.**